

## **Meine sehr geehrten Damen und Herren,**

der Wille des Volkes kommt in unserem demokratischen System in Wahlen und Abstimmungen zum Ausdruck. Die Repräsentanten der Bürgerinnen und Bürger in den Parlamenten werden in allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlen bestimmt. Das gilt auch für die Wahlen des Gemeinderates.

**Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren dieses Gremiums,** wurden durch den Willen der Wahlberechtigten unserer Gemeinde in die politische Vertretung der Meckesheimer und Mönchzeller berufen. Damit fällt Ihnen eine wichtige Aufgabe und ein großer Verantwortungsbereich zu. Leitmotiv der Arbeit für unser Gemeinwesen ist das Gemeinwohl.

Ich beglückwünsche Sie zu der Wahl als Mitglied des Gemeinderats und darf Sie herzlich in diesem Gremium und damit zur konstituierenden Sitzung begrüßen. Ich freue mich auf unsere gemeinsame Arbeit.

Meine Gratulation gilt Ihnen allen, die Sie durch die Entscheidung der Wählerinnen und Wähler wiedergewählt oder erstmals in dieses Gremium entsandt worden sind. Die neuen Mitglieder heiße ich besonders herzlich willkommen und wünsche Ihnen bei der Ausübung Ihrer wichtigen Aufgabe viel Erfolg und beglückende Erfahrungen.

Die vor uns liegende Zeit hält besondere Aufgaben bereit, um die Lebensqualität in unserer Gemeinde zu sichern, ihre Attraktivität zu steigern und das Niveau ihrer Infrastruktur zu erhalten. Wir werden uns mit Entscheidungen konfrontiert sehen, die nicht einfach zu lösen sein werden. Kompetenz, Verantwortungsbereitschaft und Entscheidungsfreude werden in besonderem Maße gefordert sein. Lassen Sie uns gemeinsam anpacken, um die für unsere Gemeinde bestmöglichen Entscheidungen zu treffen.

Mit der Wahl haben Ihnen die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde großes Vertrauen entgegengebracht. Ihnen wurde das höchste Ehrenamt übertragen, das unsere Gemeindeverfassung kennt. Wir werden gemeinsame Anstrengungen unternehmen müssen, um dem ständigen Spannungsfeld zwischen den Vorstellungen des einzelnen Bürgers und dem Wohl des Gemeinwesens gerecht werden zu können. Dieser Aufgabe müssen wir uns stellen.

Zur Transparenz sind wir bei unserer Arbeit bereits von Gesetzes wegen verpflichtet. Unsere Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich. Das verlangt die Gemeindeordnung. Nur wenn berechnete Interessen Einzelner oder das Gemeinwohl dies verlangen, werden wir unter Ausschluss der Öffentlichkeit tagen. Wählerinnen und Wähler müssen die Möglichkeit haben, das gewählte Gremium zu kontrollieren – und dazu ist diese Offenheit notwendig. Nur dann werden wir diesem ehernen Grundsatz der Demokratie gerecht.

In der zurückliegenden Amtsperiode sind wichtige Entscheidungen für unser Gemeinwesen gefallen. Darauf können und müssen wir aufbauen. Kontinuität und Verlässlichkeit sind wesentliche Merkmale der Kommunalpolitik.

Auch in den nächsten Jahren werden wir uns mit einer Vielzahl von Fragestellungen und ihren Lösungen befassen müssen, um den guten Standard der Infrastruktur in unserer Gemeinde zu sichern.

Im Vorfeld zur heutigen Sitzung haben Sie erklärt, die Wahl anzunehmen. Nachdem gemäß den Bestimmungen des Wahlrechts soeben festgestellt wurde, dass bei Ihnen keine Hinderungsgründe für die Ausübung des Amtes vorliegen, darf ich nunmehr die von unserer Gemeindeordnung vorgesehene Verpflichtung vornehmen. Ich bitte Sie hierbei aufzustehen. Ich spreche in Teilen vor und Sie wiederholen bitte:

**Die Verpflichtungsformel lautet:**

*„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“*

Nehmen Sie bitte Platz.

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,**

wir stehen nun vor der gemeinsamen Aufgabe, dass wir uns rasch in der Arbeit unserer Gremien zusammenfinden. Jeder von uns am Tisch wird seinen Teil zum Gelingen beitragen. Sie repräsentieren die Wählerinnen und Wähler. Hierbei ist jeder von uns gleichberechtigt, unabhängig von der erreichten Stimmenzahl hat jeder GR eine Stimme.

Vielfach werden die Zukunftsaufgaben schwieriger zu bewältigen sein als das, was in der Vergangenheit geschultert werden musste. Wir werden uns mit Zuversicht und Tatkraft ans Werk machen, Mehrheiten suchen und unser Pensum leisten.

Bei allem, was wir anzupacken haben, wünsche ich, dass uns trotz der Hektik und dem Druck die Freude daran vergönnt sein möge, unsere Gemeinde voranzubringen und ihr Impulse für eine gute Zukunft zu geben.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Gemeinderat.

Vielen Dank.

Ich komme nun zu jedem Einzelnen und händige die Urkunden aus. Mit dem Handschlag sind Sie dann offiziell verpflichtet.

gez.

Brandt

Bürgermeister